

ER IST WIEDER DA

REGIE David Wnendt

DREHBUCH David Wnendt, Mizzi Meyer, nach dem Roman von Timur Vermes

DARSTELLER Oliver Masucci, Fabian Busch, Christoph Maria Herbst, Katja Riemann, Franziska Wulf, Lars Rudolph, Michael Kessler u.a.

LAND, JAHR Deutschland 2015

GENRE Satire, Literaturverfilmung

KINOSTART, VERLEIH 08. Oktober 2015, Constantin Film



SCHULUNTERRICHT ab 9. Klasse

ALTERSEMPFEHLUNG ab 14 Jahre

UNTERRICHTSFÄCHER Deutsch, Sozialkunde, Geschichte, Politik, Medienkunde, Ethik

THEMEN (Deutsche) Geschichte, Rechtsextremismus, Nationalsozialismus, Ideologie, Rassismus, Individuum (und Gesellschaft), Medien, Sprache

INHALT

Im Jahr 2014 kommt Adolf Hitler mitten in Berlin, unweit des Führerbunkers, zu Bewusstsein. Wie er hierher gekommen ist, kann sich der verwirrte Führer nicht erklären. Vor dem Brandenburger Tor wird er irrtümlich für eine Touristenattraktion gehalten: Passanten posieren mit ihm für Selfies, andere gehen verstört weiter. Ein naiver Journalist, der gerade von seinem Sender gefeuert wurde, erkennt in dem vermeintlichen Hitler-Imitator eine große Geschichte und schlägt ihm eine Reise durch Deutschland vor – die sich für Hitler als Triumphzug erweist. Viele Deutsche scheinen nur auf seine Rückkehr gewartet zu haben und die Medien feiern den „Komiker“ als neuen Popstar.

ER IST WIEDER DA

UMSETZUNG

David Wnendts Adaption von Timur Vermes' gleichnamigem Bestseller weicht in einem entscheidenden Punkt von der Vorlage ab. Während der Roman die subjektive Perspektive Adolf Hitlers einnimmt, kehrt die Verfilmung diese Blickrichtung im Stil einer Mockumentary um. Wnendt und seine Drehbuchautorin Mizzi Meyer dokumentieren jedoch auch echte Reaktionen auf die vorgebliche Rückkehr Hitlers. Hierfür ist Hauptdarsteller Oliver Masucci mit Hitlerbärtchen, Seitenscheitel und Nazi-Uniform durch die Republik gereist, um die Stimmung im Land einzufangen. Der Film überspitzt dieses Deutschland-Bild mit den Mitteln der Gesellschaftssatire und nimmt auch die Rolle der Medien im „Hitler-Hype“ in den Blick. Anders als in Dietrich Brüggemanns Heil weicht der klamaukhafte Humor jedoch bald einem wachsenden Unbehagen, weil echte und fingierte Dokumentaraufnahmen, etwa der Besuch in der Berliner NPD-Zentrale, zunehmend schwieriger voneinander zu unterscheiden sind.



ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

„Ich bin ein Teil von euch“, hält Hitler im Film dem Journalisten Frank Sawatzki vor. Dieser Schlüsselsatz ist die provokante These von Er ist wieder da, die sich in den positiven Reaktionen vieler im Film interviewter Menschen widerspiegelt. Die Rückkehr Hitlers scheint bei einigen Deutschen weniger Entsetzen als vielmehr Hoffnung auszulösen. Im Sozialkunde-Unterricht können ihre teilweise erschreckenden Aussagen vor dem realen Hintergrund von Pegida-Demonstrationen und Protesten vor Asylbewerberheimen diskutiert und bewertet werden. Dem Hitler-Zitat aus dem Film kommt hier eine doppelte Bedeutung zu: als Mahnung, aber auch als Aufforderung zur Verantwortung gegenüber der deutschen Geschichte. In dieser Diskussion sollte die Rolle von Politik und Medien in der Demokratie Berücksichtigung finden – im Film werden beide als leicht anfällig für rechtspopulistische Positionen dargestellt. Die Funktion der Satire kann im Vergleich mit dem Film Heil untersucht werden, der die „Politikverdrossenheit“, wie es in Er ist wieder da euphemistisch heißt, kürzlich bereits thematisierte.

INFORMATIONEN ZUM FILM www.constantin-film.de/kino/er-ist-wieder-da/

LÄNGE, FORMAT 110 Minuten, digital, Farbe

FSK ab 12 Jahre

FBW Prädikat „besonders wertvoll“

SPRACHFASSUNG deutsche Originalfassung | Audiodeskription und erweiterte Untertiteln über Greta & Starks verfügbar